

| | | | |
|-------------------------------|-----|---------|--------------------------------|
| Mitt. dtsch. malakozool. Ges. | 113 | 41 – 51 | Frankfurt a. M., Dezember 2025 |
|-------------------------------|-----|---------|--------------------------------|

Bericht über die 39. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der DMG vom 1. bis 3. Oktober 2021 in Bad Dübén (Sachsen)

ANDREA POHL

Abstract: The 39th DMG Eastern Regional Conference of the German Malacozoological Society took place from October 1st to 3rd, 2021 in Bad Dübén (Saxony) with 29 participants, including three children. Three other people took part in the collecting excursion on October 2nd, 2021. During the excursions in the Bad Dübén and Eilenburg areas in northwest Saxony, a total of 75 mollusc species, including 48 land and 27 aquatic species, were detected. Particularly noteworthy are *Vertigo angustior* and *Limacus flavus*, both of which are listed in the „Critically endangered“ category in the Saxony Red List. The discovery of *Anisus septemgyratus* is the first record of the species in Saxony.

Keywords: conference report, Northwest Saxony, Wölperner Torfwiesen, Kämmereiforst, Vereinigte Mulde

Zusammenfassung: Die 39. DMG-Regionaltagung Ost der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft fand vom 1. bis 3. Oktober 2021 in Bad Dübén (Sachsen) mit 29 Teilnehmern, darunter drei Kindern, statt. Drei weitere Personen beteiligten sich an der Sammelexkursion am 2. Oktober 2021. Bei den Exkursionen im Raum Bad Dübén und Eilenburg im Nordwesten Sachsens wurden insgesamt 75 Molluskenarten, darunter 48 Land- und 27 Wassermollusken, nachgewiesen. Insbesondere sind hierbei *Vertigo angustior* und *Limacus flavus* hervorzuheben, die beide in der Kategorie „Vom Aussterben bedroht“ in der Roten Liste Sachsen geführt werden. Mit dem Fund von *Anisus septemgyratus* erfolgte der Erstnachweis der Art für Sachsen.

Einleitung

Die 39. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft fand im Zeitraum vom 1. bis 3. Oktober 2021 in der Burgeschänke und Herberge Goldener Löwe in Bad Dübén statt. Der Tagungsort befindet sich im äußersten Nordwesten Sachsens. Wie auch in vielen anderen Regionen Sachsens wurde die Molluskenfauna in diesem Gebiet vor allem oder auch ausschließlich durch ZEISSLER untersucht und dokumentiert. Die Ergebnisse wurden über einen langen Zeitraum von 1964 bis 1999 veröffentlicht und in einer abschließenden Publikation zusammengefasst (ZEISSLER 1999).

Abgesehen von den Muldeauen dominieren im Exkursionsgebiet landwirtschaftlich genutzte Flächen. Als Molluskenhabitate sind daher hauptsächlich die FFH- und Naturschutzgebiete relevant, von denen drei als Exkursionsziele ausgewählt wurden. Vegetationskundlich handelt es sich dabei um verschiedene Habitate, die Wiesen, Seggenriede, Röhrichte, Laubwaldgesellschaften, Fließgewässer und Auenbereiche umfassen. Für die Untersuchungen der Molluskenfauna wurde die Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Landratsamtes Nordsachsen eingeholt. Die erste der beiden Vorexkursionen erfolgte gemeinsam mit VOLKER DITTMANN, einem Mitarbeiter der UNB.

An der Tagung nahmen insgesamt 29 Personen teil, darunter drei Kinder: MARIO BIRTH (Burg), KATHRIN BÖßNECK (Nordhausen), FRANK BORLEIS (Leipzig), MANFRED COLLING † (Unterschleißheim), Dr. JOHN HUTCHINSON (Görlitz), UWE JUEG (Ludwigslust), Dr. DIETRICH VON KNORRE (Jena), PHILIPP LÖSEL (Görlitz), Dr. STEFAN MENG (Warnemünde), HOLGER MENZEL-HARLOFF (Wismar), ELISABETH MÖLTGEN-GOLDMANN (Dresden), ULRICH & GERHILD MEßNER (Speck), Dr. ANDREA POHL (Dresden), Dr. HEIKE REISE (Görlitz), DIRK REUM mit MARLENE MACHOLD (Bad Liebenstein), JÖRG RÜETSCHI & MAJA SCHÜTZ (Hinterkappelen, Schweiz), Dr. KATRIN SCHNIEBS (Dresden), CHRISTOPH SCHÖNBORN (Blankenburg), EVA HACKENBERG & GERNOLD THIELE (Berlin), WALTER WIMMER & MARION HÖFERT (Salzgitter), ANJA & Dr. MICHAEL ZETTLER mit KONSTANTIN & JOHANNES ZETTLER (Kröpelin) (Abb. 1). Ausschließlich an der Exkursion beteiligten sich CLEMENS GROSSER (Leipzig) sowie CHRISTIAN & SON LÖSER (Dresden).



Abb. 1: Die Teilnehmer der 39. DMG-Regionaltagung Ost: Hintere Reihe von links (stehend): JOHN HUTCHINSON, PHILIPP LÖSEL, DIRK REUM, CHRISTOPH SCHÖNBORN, KATRIN SCHNIEBS, ELISABETH MÖLTGEN-GOLDMANN, MARIO BIRTH, MARLENE MACHOLD, FRANK BORLEIS, JOHANNES ZETTLER, KONSTANTIN ZETTLER, MAJA SCHÜTZ, JÖRG RÜETSCHL, ANJA ZETTLER, MANFRED COLLING †, DIETRICH VON KNORRE, EVA HACKENBERG, GERHILD MEßNER, CLEMENS GROSSER, GERNOLD THIELE; Mitte, obere Reihe von links (sitzend): ULRICH MEßNER, ANDREA POHL, MARION HÖFERT, WALTER WIMMER, STEFAN MENG; Mitte, untere Reihe von links (sitzend): HEIKE REISE, KATHRIN BÖBNECK, HOLGER MENZEL-HARLOFF, UWE JUEG, MICHAEL ZETTLER (Foto: A. POHL).

Programm

Freitag, 1.10.2021

- 19.00 Uhr Abendessen im Tagungshotel
 20.30 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Exkursionsgebiete im Landkreis Nordsachsen (ANDREA POHL), anschließend Organisatorisches

Sonnabend, 2.10.2021

- 9.00 Uhr Beginn der Tagungsexkursion, Exkursionsziele sind die Wölperner Torfwiesen und der Kämmereiforst bei Eilenburg sowie die Auen der Vereinigten Mulde bei Bad Dübén
 19.00 Uhr Abendessen im Tagungshotel
 20.00 Uhr Vorträge
 STEFAN MENG: *Vertigo pseudosubstriata* LOŽEK 1954 in Raum und Zeit
 HEIKE REISE: Die großen Arioniden Deutschlands – aktueller Kenntnisstand zur Taxonomie und Verbreitung
 ANDREA POHL: Großmuschelmonitoring an der Talsperre Spremberg
 23.00 Uhr Bierschnegelsuche in Bad Dübén (optional)

Sonntag, 3.10.2021

- 10.00 Uhr Verabschiedung und Abreise

Auf die fakultativ geplante Vormittagsexkursion wurde verzichtet.

Vorstellung des Exkursionsgebietes

Das Exkursionsgebiet liegt nordöstlich von Leipzig zwischen Bad Dübener Heide und Eilenburg im Landkreis Nordsachsen. Als Exkursionsziele wurden die Wölperner Torfwiesen südwestlich von Eilenburg, der Kämmereiforst westlich von Eilenburg und die Auen der Vereinigten Mulde südlich von Bad Dübener Heide ausgewählt. Darüber hinaus gab es Molluskennachweise durch einzelne Tagungsteilnehmer im Stadtgebiet von Bad Dübener Heide. Bei der Auswertung der Ergebnisse wurden innerhalb des Exkursionsgebietes 22 Fundorte definiert, in die auch Molluskennachweise durch einzelne Tagungsteilnehmer im Stadtgebiet von Bad Dübener Heide einbezogen sind (Fundorte 17-22).

Geologisch ist der Landkreis Nordsachsen durch ein anstehendes Deckgebirge aus tertiären Lockergesteinen (klastische Sedimente, Braunkohle und Vulkanite) geprägt. Das Deckgebirge umfasst alle marinen und terrestrischen Sedimentgesteine, die sich ab dem Zechstein vor etwa 260 Millionen Jahren gebildet haben. Überwiegend lässt sich das Exkursionsgebiet der regionalen geologischen Einheit des Sächsischen Tertiärgebietes, im Bereich um Bad Dübener Heide auch teilweise dem Dübener Becken, zuordnen.

FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet „Wölperner Torfwiesen“

Die Wölperner Torfwiesen sind ein Niedermoorgebiet zwischen Wölpern und Eilenburg im Landkreis Nordsachsen. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts fand im Zentrum des Gebietes der Abbau von Torf statt. Heute ist die Fläche als Schutzgebiet ausgewiesen und bietet einen Lebensraum für zahlreiche und zum Teil seltene Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. Pfeifengras, Kugelige Teufelskrallen, Europäische Trollblume, Prachtnelke, Kammmolch, Elbebiber, Mopsfledermaus und Schmale Windelschnecke [2]. Das naturnahe und kleinteilig strukturierte Offenland der Wölperner Torfwiesen bildet eines der wenigen Reliktorkommen der Schmalen Windelschnecke in Sachsen [3].

Das FFH-Gebiet wird von der Bahnlinie Leipzig-Eilenburg-Cottbus zweigeteilt und erstreckt sich insgesamt über eine Fläche von etwa 64 ha. Mit Pfeifengraswiesen, Flachland-Mähwiesen, Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwäldern und Erlen-Eschen-Weichholzaunenwäldern sind vier nach Anhang I der FFH-Richtlinie geschützte Lebensraumtypen (LRT) vertreten [3]. Der nördlich der Bahnlinie gelegene Teil des FFH-Gebietes mit einer Größe von 44,5 ha (Teilfläche 1) entspricht gleichzeitig dem Naturschutzgebiet (NSG) „Wölperner Torfwiesen“. Die Teilfläche 2 südlich der Bahnlinie umfasst ein Gebiet von 20 ha Größe [1, 3]. Während die bewaldeten Teile ohne Nutzung der Natur überlassen sind, werden die artenreichen Wiesen zum dauerhaften Erhalt durch extensive Mahd und Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern gepflegt [1]. Die Untersuchungen der Molluskenfauna im Rahmen der 39. Regionaltagung beschränkten sich auf die Fläche des NSG nördlich der Bahnlinie.

FFH-Gebiet „Kämmereiforst“

Der Kämmereiforst zwischen Pressen und Naundorf im Landkreis Nordsachsen ist der Restbestand eines ehemaligen Urwaldes, der die Gegend zwischen Eilenburg und Bitterfeld bis vor etwa 1000 Jahren bedeckte [4]. Das einzige noch vorhandene geschlossene Waldgebiet in der sonst walddarmen Region des Leipziger Lößhügellandes setzt sich aus verschiedenen naturnahen Laubwaldgesellschaften zusammen, die überwiegend nach Anhang I der FFH-Richtlinie geschützte Lebensraumtypen darstellen [5, 6]. So sind Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder, Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder sowie Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder zusammen auf nahezu 68 % der Fläche des 267 ha großen FFH-Gebietes vertreten. Eine gebietsspezifische Besonderheit ist der Reichtum an Edellaubbaumarten wie Esche, Winterlinde und Elsbeere. Als Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen werden in den Wald-LRT das Belassen und Vermehren von Biotopbäumen und Totholz, ein Erhalt der Baumartenzusammensetzung sowie eine Verjüngung der Bestände angestrebt [5].

Der Kämmereiforst liegt in einer reliefarmen, von zwei Bachläufen durchzogenen Ebene und ist in seiner gesamten Ausdehnung von Stauwassereinfluss geprägt. Charakteristisch ist ein ständiger Wechsel von Vernässung und Austrocknung der Bodenoberfläche. Der Wasserhaushalt im Gebiet ist durch weiträumig angelegte Entwässerungsgräben und Tagebauaktivitäten stark anthropogen beeinflusst und nachhaltig beeinträchtigt [5]. Das Gebiet des Kämmereiforstes wird von der Bahnstrecke Halle-Cottbus (mit Bahnhof Kämmereiforst) durchquert und in einen südwestlichen und einen nordöstlichen Bereich geteilt. Bei der Exkursion im Rahmen der 39. Regionaltagung wurde ausschließlich der nordöstliche Teil untersucht.

FFH-Gebiet „Vereinigte Mulde und Muldeauen“ und NSG „Vereinigte Mulde Eilenburg – Bad Düben“

Das FFH-Gebiet „Vereinigte Mulde und Muldeauen“ weist eine Fläche von 5905 ha [7, 8] auf und erstreckt sich über die Landkreise Leipzig und Nordsachsen. Es umfasst das Flusstal der Vereinigten Mulde unterhalb des Zusammenflusses von Zwickauer und Freiburger Mulde bei Großbothen bis zur nordwestlichen Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt bei Löbnitz [7, 9].

Im FFH-Gebiet kommen neben naturnahen Flussauen mit Steilabbrüchen, Kieshegern, Altwässern und Auwäldern auch Laubwaldkomplexe der Hang- und Hochflächenlagen vor [8], was einer weitgehend natürlichen Fließgewässerdynamik entspricht. Hydrologisch lässt sich die Vereinigte Mulde als gewundener bis stark mäandrierender und dynamischer Fluss charakterisieren, der ein flaches Sohlental durchfließt. Nach der Gewässertypisierung ist die Vereinigte Mulde als „Kiesgeprägter Tieflandfluss“ einzuordnen. In der Muldeaue dominieren fluviatile Auensedimente mit dem Bodentyp Vega [7].

Vollständig innerhalb des FFH-Gebietes liegt das 1453 ha große NSG „Vereinigte Mulde Eilenburg – Bad Düben“. Es erstreckt sich über einen 15 km langen Flussabschnitt der Vereinigten Mulde zwischen Eilenburg und Bad Düben und schließt einige wertvolle Altauenbereiche ein (Abb. 2).



Abb. 2: Vereinigte Mulde mit Sandbänken am ehemaligen Kieswerk südlich von Bad Düben (Foto: A. POHL).

Für die naturnahe Auenlandschaft im NSG ist eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten dokumentiert [9]. Bei der Ersterfassung wurden 17 FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I nachgewiesen. Darunter befinden sich neben drei Gewässer-LRT auch LRT des Graslandes, der Moore, der Felsen und der Wälder. Die Flussauenlandschaft der Vereinigten Mulde ist reich an eutrophen Stillgewässern (LRT 3150), die überwiegend Altarme und Altwässer der Vereinigten Mulde umfassen. Bei den beiden Fließgewässer-LRT handelt es sich um Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260) und Flüsse mit Schlamm-bänken (3270) [7, 8].

Entsprechend der naturräumlichen Gliederung Sachsens gehört das FFH-Gebiet der Haupteinheit „Sächsisches Hügelland-Erzgebirgsvorland“ an, wobei der südliche Bereich dem Nordsächsischen Platten- und Hügelland und der nördliche Bereich der Dübener-Dahlener Heide zugeordnet wird [7].

Fundorte

Die 22 Fundorte liegen in den drei oben genannten Untersuchungsgebieten sowie im Stadtgebiet von Bad Dübener. Neben Fundmeldungen der Teilnehmer mit Koordinaten existieren auch Angaben ohne Koordinaten. Für jedes der drei Untersuchungsgebiete wird daher eine allgemeine Mittelpunkt-Koordinate (MP-K) angegeben, der die Fundmeldungen ohne Koordinaten zugeordnet werden.

Von dicht beieinander liegenden Fundorten mit Koordinaten mehrerer Teilnehmer wird von diesen ebenfalls eine MP-K angegeben. Der Fundort Nr. 12 im Kämmereiforst (Wald) umfasst sowohl den allgemeinen Mittelpunkt des untersuchten Waldgebietes, als auch die MP-K der dicht beieinander liegenden Fundorte verschiedener Teilnehmer. Die Angabe der Koordinaten erfolgt in Dezimalgrad (WGS 84).

NSG „Wölperner Torfwiesen“, 2.10.2021

- 1 Zugangsbereich zum Schutzgebiet nahe der Weihnachtsbaumplantage, an den Wegrändern, 51,44386°N 12,61087°E
- 2 Zugangsbereich zum Schutzgebiet nahe der Weihnachtsbaumplantage, Randbereich Seggenried, 51,44405°N 12,61036°E
- 3 gemähtes Grünland im östlichen Bereich, Feuchtwiese mit Seggen, 51,44406°N 12,60911°E
- 4 gemähtes Grünland im nördlichen Randbereich, Feuchtwiese mit Seggen, 51,44467°N 12,60792°E
- 5 nördlicher Bereich, verschilfte Wiese, 51,44825°N 12,60064°E
- 6 nördlicher Bereich, verschilfte Wiese, 51,44656°N 12,60053°E
- 7 südöstlicher Bereich, Großseggenried mit Tümpeln und Gräben, N 51,44350° 12,60600°E
- 8 südöstlicher Bereich, Feuchtwiese mit Seggen, Schilf und Weidengebüschen, 51,44300°N 12,60700°E
- 9 südöstlicher Bereich, Großseggenried mit Silberweiden, 51,44361°N 12,60787°E
- 10 zentraler Teil: Feuchtwiesen, Seggenriede, Schilfröhrichte und Weidengebüsche mit Kleinstgewässern, 51,44382°N 12,60782°E (+/- 150m)

FFH-Gebiet „Kämmereiforst“, nahe S-Bahnhof Kämmereiforst, 2.10.2021

- 11 Kämmereiforst zwischen Naundorf und Pressen, Feuchtwiese / Seggenried am Pressener Graben etwa 300 m östlich vom S-Bahnhof Kämmereiforst, MP-K Wiese: 51,47610°N 12,54512°E
- 12 Kämmereiforst zwischen Naundorf und Pressen, naturnaher Laubwald (Buchenwald, Eichen-Hainbuchenwald, Erlen- und Eschenwälder), MP-K Wald: 51,47717°N 12,54617°E (+/- 200 m)
- 13 Kämmereiforst, Wassergraben im Eichen-Hainbuchenwald, 51,47780°N 12,55440°E

NSG „Vereinigte Mulde Eilenburg – Bad Dübener“, 2.10.2021

- 14 Vereinigte Mulde südlich Bad Dübener, Gelände des ehemaligen Kieswerkes, Stillgewässerbereich ohne Strömung mit Kiesbänken südwestlich des breiten, durchgebrochenen Muldearmes, MP-K1: 51,58116°N 12,57553°E (+/- 30 m)
- 15 Vereinigte Mulde südlich Bad Dübener, Gelände des ehemaligen Kieswerkes am breiten, durchgebrochenen Muldearm mit starker Strömung, Gleithang hinter Linksbiegung, Uferbereich mit Sandablagerungen, MP-K2: 51,58020°N 12,58179°E (+/- 40 m)
- 16 Vereinigte Mulde südlich Bad Dübener, Fahrweg entlang der Mulde in Höhe des ehemaligen Kieswerkes, grasbewachsener Wegrund an linksseitiger Deichflanke zwischen 51,58222°N 12,57278°E (NW) und 51,57944°N 12,5770°E (SO)

Vereinigte Mulde im Stadtgebiet von Bad Dübener, 1.10.2021

- 17 Bad Dübener, Vereinigte Mulde, rechtes Ufer, Treppe zum Fluss mit Bootsanleger am unteren Parkplatz an der Muldebrücke, 51.58965°N 12.57130°E

Stadtgebiet von Bad Dübener, 1.10.2021 (20-22) und 2.10.2021 (18 und 19)

- 18 Leipziger Straße Ecke Lutherstraße, vor Bäckerei Beckert, 51,59106°N 12,58396°E
- 19 Markt, im Westen und Norden an Häusermauern, 51,59108°N 12,58475°E
- 20 Am Baderteich, Feuchtwiese mit vereinzelt Gehölzen, 51,59270°N 12,59011°E
- 21 Burg Dübener, Mauerfuß, 51,592028°N 12,580806°E
- 22 Wegrund am Parkplatz südlich der Leipziger Straße, 51,590389°N 12,582694°E

Exkursionsergebnisse und Diskussion

Insgesamt wurden im Exkursionsgebiet 75 Molluskenarten nachgewiesen, darunter 48 Land- und 27 Süßwassermollusken (16 Schnecken- und 11 Muschelarten, Tab. 1). In den Wölperner Torfwiesen wurden 39 Arten, im Kämmereiforst 44 Arten und in der Vereinigten Mulde und deren Auenbereich 24 Arten festgestellt. Besonders erwähnenswert ist hierbei der Erstdnachweis der Enggewundenen Teller-schnecke (*Anisus septemgyratus*) für Sachsen in den Wölperner Torfwiesen durch ZETTLER (s. u.). Darüber hinaus konnten 15 Arten für das Stadtgebiet von Bad Dübener, darunter sieben Wassermollusken aus der Mulde, nachgewiesen werden, wobei insbesondere der Fund des Bierschneegels (*Limacus flavus*) hervorzuheben ist. Die nachtaktiven Tiere konnten bei einer Begehung des Stadtzentrums zu fortgeschrittener Stunde entdeckt werden. In den Wölperner Torfwiesen und im Kämmereiforst wurden die bereits bekannten Vorkommen der FFH-Art *Vertigo angustior* bestätigt.

Tab. 1: Molluskennachweise von der DMG-Regionaltagung Ost im September 2021 (X = Lebendnachweis, LG = Leergehäuse, WT = Wölperner Torfwiesen, KF = Kämmereiforst, BD = Bad Dübener, RLS = Rote Liste Sachsen (SCHNIEBS & al. 2006), RLD = Rote Liste Deutschland (JUNGBLUTH & KNORRE 2012); 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes, V = Vorwarnliste).

| Art | Fundorte | WT | KF | Mulde | BD | RLS | RLD |
|---|--------------------------|----|----|-------|----|-----|-----|
| Landschnecken (Gastropoda) | | | | | | | |
| <i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 12 | | X | | | | |
| <i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805) | 12 | | X | | | | |
| <i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830) | 12 | | X | | | | |
| <i>Alinda biplicata</i> (MONTAGU 1803) | 11, 12, 21 | | X | | LG | | |
| <i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758) | 1, 10, 11, 12 | X | X | | | | |
| <i>Arion ater ruber</i> (GARSULT 1764) | 11, 12 | | X | | | | |
| <i>Arion distinctus</i> MABILLE 1868 | 1, 12, 16 | X | X | X | | | |
| <i>Arion intermedius</i> NORMAND 1852 | 8, 10, 12 | X | X | | | | |
| <i>Arion vulgaris</i> MOQUIN-TANDON 1855 | 3, 4, 8, 11, 12 | X | X | | | | |
| <i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774 | 2, 3, 10, 11, 12 | X | X | | | | |
| <i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826) | 12 | | X | | | | |
| <i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 1, 3, 10, 11, 12, 15, 19 | X | X | X | X | | |
| <i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758) | 1, 8, 10, 12, 16, 19 | X | X | X | X | | |
| <i>Clausilia pumila</i> C. PFEIFFER 1828 | 12 | | X | | | 3 | 2 |
| <i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 3, 8, 10, 11 | X | X | | | | |
| <i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU 1803) | 11, 12 | | X | | | | |
| <i>Deroceras agreste</i> (LINNAEUS 1758) | 4, 8 | X | | | | | G |
| <i>Deroceras invadens</i> REISE & al. 2011 | 20 | | | | X | | |
| <i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 2, 3, 8, 10, 11, 12 | X | X | | | | |
| <i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 1, 4, 10, 11, 12 | X | X | | | | |
| <i>Deroceras sturanyi</i> (SIMROTH 1894) | 20 | | | | X | | |
| <i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 9, 10, 11, 12 | X | X | | | | |
| <i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 12 | | X | | | | |
| <i>Euconulus praticola</i> (REINHARDT 1883) | 2, 3, 5, 6, 10 | X | | | | | V |
| <i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 11, 12 | | X | | | | |
| <i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758 | 12 | | X | | | | |
| <i>Isognomostoma isognomostomos</i> (SCHRÖTER 1784) | 12 | | X | | | 3 | |
| <i>Limacus flavus</i> (LINNAEUS 1758) | 18, 19 | | | | X | 1 | 1 |
| <i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758 | 12, 16, 22 | | X | X | X | | |
| <i>Monacha cartusiana</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 4, 16, 20 | X | | X | X | | |
| <i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 9, 10, 11, 12 | X | X | | | | |
| <i>Nesovitreia hammonis</i> (STRØM 1765) | 3, 10, 12 | X | X | | | | |
| <i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 12 | | X | | | | |
| <i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. BECK 1837) | 1 | X | | | | | |
| <i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN 1791) | 11, 12 | | X | | | 3 | 3 |
| <i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801) | 2, 3, 6, 10 | X | | | | | |
| <i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758) | 2, 3, 8, 10, 11, 12 | X | X | | | | |
| <i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD 1801) | 8 | X | | | | | |
| <i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758) | 3, 8, 10, 12 | X | X | | | | |

| Art | Fundorte | WT | KF | Mulde | BD | RLS | RLD |
|---|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----|-----|
| <i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRRUSSAC 1807) | 16 | | | X | | 3 | 3 |
| <i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 9, 10 | X | | | | | |
| <i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893 | 5, 8 | X | | | | | |
| <i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 3, 11 | X | X | | | | |
| <i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS 1830 | 3, 5, 6, 10, 11 | X | X | | | 1 | 3 |
| <i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD 1801) | 3, 5, 10, 11, 12 | X | X | | | 3 | V |
| <i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801) | 2, 3, 5, 6, 8, 10, 11, 16 | X | X | X | | | |
| <i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 2, 8 | X | | | | | |
| <i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 2, 8, 10, 11, 12 | X | X | | | | |
| Wasserschnecken (Gastropoda) | | | | | | | |
| <i>Anisus leucostoma</i> (MILLET 1813) | 7, 10, 13 | X | X | | | | |
| <i>Anisus septemgyratus</i> (ROSSMÄSSLER 1835) | 7 | X | | | | | 1 |
| <i>Anisus</i> sp. | 11, 12 | | X | | | | |
| <i>Ancylus fluviatilis</i> O. F. MÜLLER 1774 | 14, 17 | | | X | X | | |
| <i>Aplexa hypnorum</i> (LINNAEUS 1758) | 10, 12, 13 | X | X | | | 3 | 3 |
| <i>Bithynia tentaculata</i> (LINNAEUS 1758) | 14, 15 | | | X | | 3 | |
| <i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 9, 11 (LG), 12, 13 | X | X | | | | |
| <i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS 1758) | 7, 14 | X | | LG | | | |
| <i>Physella acuta</i> (DRAPARNAUD 1805) | 14, 15, 17 | | | X | X | | |
| <i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS 1758) | 7 | X | | | | | |
| <i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843) | 14, 15 | | | X | | | |
| <i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758) | 14, 15, 17 | | | X | X | | G |
| <i>Radix balthica</i> (LINNAEUS 1758) | 7, 11, 12 (cf), 15, 17 | X | X | X | X | | G |
| <i>Radix labiata</i> (ROSSMÄSSLER 1835) | 13 | | X | | | | |
| <i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 17 | | | | X | 2 | |
| <i>Stagnicola corvus</i> (GMELIN 1791) | 7 | X | | | | 3 | 3 |
| <i>Valvata piscinalis</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 14 | | | X | | 2 | 2 |
| Muscheln (Bivalvia) | | | | | | | |
| <i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS 1758) | 14, 15 | | | X | | 3 | V |
| <i>Musculium lacustre</i> (O. F. MÜLLER 1774) | 14, 15 | | | X | | | |
| <i>Euglesa casertana</i> (POLI 1791) | 15 | | | X | | | |
| <i>Euglesa henslowana</i> (SHEPPARD 1823) | 14 | | | X | | | |
| <i>Euglesa nitida</i> (JENYNS 1832) | 13, 14 | | X | X | | | |
| <i>Euglesa personata</i> (MALM 1855) | 10, 13 | X | X | | | | |
| <i>Euglesa subtruncata</i> (MALM 1855) | 7, 13, 17 | X | X | | X | | |
| <i>Euglesa supina</i> (A. SCHMIDT, 1850) | 14 | | | X | | | 3 |
| <i>Sphaerium corneum</i> (LINNAEUS 1758) | 14, 15, 17 | | | X | X | | |
| <i>Sphaerium ovale</i> (A. FÉRRUSSAC 1807) | 15 | | | LG | | 2 | |
| <i>Unio pictorum</i> (LINNAEUS 1758) | 14 | | | X | | 2 | V |
| Anzahl Arten gesamt: 75 | | 39 | 44 | 24 | 15 | | |

Wölperner Torfwiesen mit Erstnachweis von *Anisus septemgyratus* für Sachsen

Von den drei Exkursionsgebieten stellen die Wölperner Torfwiesen wahrscheinlich den am besten untersuchten Standort dar. Nachdem ZEISSLER 1981 Kenntnis von der „interessanten Sammelstelle“ erhielt, wurde die dortige Molluskenfauna in den Jahren 1981 und 1982 an 30 Stellen untersucht und die Ergebnisse zwei Jahre später publiziert (ZEISSLER 1984). Bemerkenswert ist hierbei der Nachweis von *Vertigo alpestris*, der 2021 nicht bestätigt werden konnte. Betont wird der Mangel an Wassermollusken, wobei lediglich zwei Arten der Gattung *Pisidium* (heute *Euglesa*) und *Radix peregra* gefunden wurden. Insgesamt wurden von ZEISSLER bei mehreren Begehungen 33 Arten festgestellt, darunter auch *Vertigo angustior*. Von diesen wurden 19 Arten sowohl 1981/82 als auch 2021 übereinstimmend festgestellt.

Weitere Untersuchungen der Molluskenfauna der Wölperner Torfwiesen erfolgten im Jahr 2005 durch die Landesarbeitsgruppe (LAG) Malakologie im NABU Sachsen, wobei das Vorkommen von *Vertigo angustior* bestätigt werden konnte (ARNOLD 2012).

Insgesamt wurden bei den Aufsammlungen während der Tagungsexkursion im NSG „Wölperner Torfwiesen“ (Abb. 3 und 4) 39 Arten festgestellt, darunter zehn Wassermollusken mit einer für Sachsen erstmals nachgewiesenen Art.



Abb. 3 und 4: Auf Molluskensuche in den Wölperner Torfwiesen, zentraler Teil (Fotos: A. POHL).

Im südöstlichen Bereich des NSG „Wölperner Torfwiesen“ erfolgte am 2.10.2021 der Erstnachweis von *Anisus septemgyratus* in Sachsen durch MICHAEL ZETTLER. Die Enggewundene Tellerschnecke besiedelt dort ein Großseggenried mit Tümpeln und Gräben bei 51,44350°N 12,60600°E (Fundort 7). Die Belegexemplare befinden sich im Senckenberg Naturmuseum Dresden (Abb. 5).

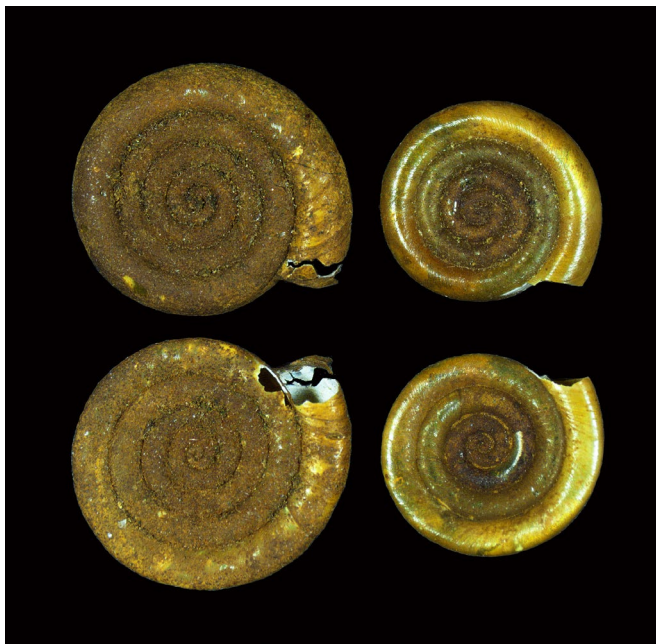


Abb. 5: *Anisus septemgyratus* aus den Wölperner Torfwiesen, Erstnachweis für Sachsen (Foto: K. SCHNIEBS).

Kämmereiforst

Auch für das Gebiet des Kämmereiforstes liegen Ergebnisse von Aufsammlungen durch ZEISSLER (1988) vor. Diese erfolgten im Jahr 1985 in beiden Teilen des Kämmereiforstes, während bei der Tagungsexkursion lediglich der nordöstliche Teil untersucht wurde. In diesem wurden 1985 25 Landschnecken- und zwei Wasserschneckenarten nachgewiesen. Als besonders beachtenswert wurden dabei die Vorkommen von *Macrogastra ventricosa*, *Helicodonta obvoluta* und *Isognomostoma isognomostomos* hervorgehoben, von denen 2021 lediglich noch die letztgenannte Art festgestellt werden konnte. Von den vier durch ZEISSLER nachgewiesenen Clausiliiden – neben *M. ventricosa* waren das *Cochlodina laminata*, *Clausilia pumila* und *Laciniaria plicata* – konnten 2021 nur noch *Cl. pumila* und *Co. laminata* bestätigt werden. Des Weiteren hebt ZEISSLER (1988) das scheinbare Fehlen kleiner Arten

der Gattungen *Carychium*, *Punctum*, *Acanthinula* und *Euconulus* hervor, was allerdings auch methodisch bedingt sein könnte, da nur Handaufsammlungen erfolgten und keine Siebproben entnommen wurden. Hingegen konnten 2021 sowohl die beiden *Carychium*-Arten als auch *Acanthinula aculeata* und *Euconulus fulvus* nachgewiesen werden, während das erwartete *Punctum pygmaeum* ebenfalls fehlte.

Auf der als Fundort 11 definierten Feuchtwiese mit Seggen wurde *Vertigo angustior* bestätigt. Für die FFH-Art existierte bereits ein durch ARNOLD erbrachter Nachweis aus dem Jahr 2009 von der „Waldwiese östlich Bahnhof“ (ARNOLD 2012). Insgesamt wurden 2021 im Kämmereiforst 44 Arten, darunter acht Wassermollusken, festgestellt (Abb. 6).



Abb. 6: *Arion ater ruber* im Kämmereiforst (Foto: A. POHL).

Vereinigte Mulde Eilenburg – Bad Dübén

Vom dritten Exkursionsort liegen der Autorin keine Daten von früheren Aufsammlungen oder aus Publikationen vor. Die Tagungsexkursion ergab für das Untersuchungsgebiet südlich von Bad Dübén den Nachweis von 24 Molluskenarten, darunter 17 Süßwassermollusken (Abb. 7 und 8). Unter den acht Schnecken und neun Muscheln befindet sich jeweils eine Art, die nur anhand von Leergehäusen nachgewiesen wurde (*Lymnaea stagnalis* und *Sphaerium ovale*). Mit *Valvata piscinalis* und *Unio pictorum* wurden zwei Arten festgestellt, die in der Roten Liste von Sachsen als „Stark gefährdet“ (Kategorie 2) eingestuft sind.



Abb. 7 und 8: Auf Molluskensuche in der Vereinigten Mulde am Fundort 15 (Fotos: A. POHL).

Bad Dübén

In Bad Dübén wurden bei einer Nachtextkursion zum Auffinden des Bierschneegels (*Limacus flavus*) mehrere Exemplare der Art im Stadtzentrum gesichtet. Es handelt sich hierbei um eine Art, die in der Roten Liste von Sachsen als „Vom Aussterben bedroht“ (Kategorie 1) geführt wird.

Danksagung

Gedankt sei allen Tagungsteilnehmern, die sich am Sammeln von Mollusken beteiligt und ihre Ergebnisse für die Auswertung zur Verfügung gestellt haben. Insbesondere sind hierbei zu erwähnen: FRANK BORLEIS, MANFRED COLLING †, CHRISTIAN LÖSER, HOLGER MENZEL-HARLOFF, ULRICH MEßNER, HEIKE REISE, KATRIN SCHNIEBS, CHRISTOPH SCHÖNBORN, WALTER WIMMER und MICHAEL ZETTLER, die ihre Ergebnisse nachträglich schriftlich übermittelt haben. KATRIN SCHNIEBS und MICHAEL ZETTLER sei vielmals für die Bestimmung von Wasserschnecken und Kleinmuscheln, HEIKE REISE für die anatomische Bestimmung der ihr von verschiedenen Teilnehmern aufgebürdeten Nacktschnecken gedankt. Des Weiteren danke ich KATRIN SCHNIEBS für die Bereitstellung eines Fotos und einer Publikation.

Die Exkursion wäre nicht möglich gewesen ohne die Zustimmung zur Untersuchung der Molluskenfauna in den drei Schutzgebieten durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Nordsachsen. Ganz besonders, und auch im Namen aller Teilnehmer, bedanke ich mich deshalb für die freundliche Unterstützung des Vorhabens und die gemeinsame Durchführung der Vorexkursion bei VOLKER DITTMANN.

Literatur

- ARNOLD, A. (2012): Zum Vorkommen der FFH-Arten Schmale Windelschnecke *Vertigo angustior* (JEFFREYS, 1830) und Bauchige Windelschnecke *Vertigo moulinsiana* (DUPUY, 1849) in Sachsen. — Naturschutzarbeit in Sachsen, **54**: 82-89, Dresden.
- JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖBNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012) [„2011“]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 647-708, Bonn-Bad Godesberg.
- Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Der geologische Aufbau Sachsens. — <https://www.geologie.sachsen.de> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).
- SCHNIEBS, K., REISE, H. & BÖBNECK, U. (2006): Rote Liste Mollusken Sachsens. — In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.): Materialien zu Naturschutz und Landespflanze. — 21 S., Radebeul.
- ZEISSLER, H. (1984): Mollusken im Naturschutzgebiet „Wölperner Torfwiesen“ und der südlich anschließenden Talböschung (Kreis Eilenburg). — Malakologische Abhandlungen – Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, **10** (6): 39-47, Dresden.
- ZEISSLER, H. (1988): Mollusken im Landschaftsschutzgebiet „Kämmereiforst“ (Kreis Eilenburg). — Malakologische Abhandlungen – Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, **13** (6): 49-58, Dresden.
- ZEISSLER, H. (1999): Die Molluskenfauna von Nordwestsachsen. — Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig, **17**: 1-95, Leipzig.
- [1] NABU-Stiftung Nationales Naturerbe (2025): Wölperner Torfwiesen. Kurzbeschreibung – Gebietscharakteristik. — 2 S., https://data-naturerbe.nabu.de/schutzgebietssteckbriefe/Woelperner_Torfwiesen.pdf (zuletzt abgerufen am 21.2.2025).
- [2] Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (2016): NSG Wölperner Torfwiesen – Kleinod der biologischen Vielfalt (Faltblatt). — <https://sachsen.nabu.de/imperia/md/content/sachsen/170127-nabu-fb-nsg-woelperner-torf-wiesen.pdf> (abgerufen am 25.9.2021, 2025 nicht mehr abrufbar).

- [3] Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2011): Managementplan für das SAC 211 „Wölperner Torfwiesen“ (bearbeitet durch bioplan – Gutachterbüro für Stadt- und Landschaftsökologie). — 13 S. (Kurzfassung), https://www.natura2000.sachsen.de/download/ffh/211_MaP_KF_T.pdf, Dresden (abgerufen am 25.9.2021).
- [4] Wikipedia (2024): Kämmereiforst. — <https://de.wikipedia.org/wiki/Kämmereiforst> (abgerufen am 12.12.2024).
- [5] Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2005): Managementplan für das SAC 067E „Kämmereiforst“ (bearbeitet durch LPBR Landschaftsplanung Dr. BÖHNERT und Dr. REICHHOFF GmbH). — 9 S. (Kurzfassung), https://www.natura2000.sachsen.de/download/ffh/067E_MaP_KF_T.pdf (abgerufen am 27.9.2021).
- [6] Bundesamt für Naturschutz (Stand 2019): Natura 2000-Gebiete in Deutschland. Kämmereiforst (Kurzbeschreibung). — <https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/kaemmereiforst> (abgerufen am 12.12.2024).
- [7] Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2008): Managementplan für das SAC 065E „Vereinigte Mulde und Muldeauen“ (bearbeitet durch Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen ERGO Umweltinstitut GmbH und Sächsische Landsiedlung GmbH). — 30 S. (Kurzfassung), https://www.natura2000.sachsen.de/download/ffh/065E_MaP_KF_T.pdf, Dresden (zuletzt abgerufen am 21.2.2025).
- [8] Bundesamt für Naturschutz (Stand 2019): Natura 2000-Gebiete in Deutschland. Vereinigte Mulde und Muldeauen (Kurzbeschreibung). — <https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/vereinigte-mulde-und-muldeauen> (zuletzt abgerufen am 21.2.2025).
- [9] Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e. V. (ohne Datum): Faltblatt „Mulde – Öffentlichkeit- und Bildungsarbeit im Gebiet der Muldeauen“. — 28 S., https://www.naturpark-duebener-heide.de/media/downloads.download/2023/11/48/Natur_erleben_auf_vier_Rundwegen_zwischen_Bad_Dueben_und_Eilenburg.pdf.

Anschrift der Verfasserin:

ANDREA POHL, Lubminer Straße 43, 01109 Dresden, pohlandrea@freenet.de